

DIE NEUE BREHM-BÜCHEREI  
DAS LEBEN DER TIERE UND PFLANZEN IN EINZELDARSTELLUNGEN

---

# AN DEUTSCHEN KÜSTEN

ERSTER TEIL

PFLANZEN, WIND UND WELLEN

VON

PROF. DR. HORST WACHS

MIT AUFNAHMEN VON GEORG EBERLE, EVA GERHARDT,  
KURT HUECK, WALTER RASCHDORFF, HORST WACHS

2. Auflage

1 9 5 0

Gemeinschaftsarbeit

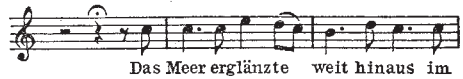
AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT GEEST & PORTIG K.-G. · LEIPZIG

A. ZIEMSEN VERLAG · WITTENBERG/LUTHERSTADT



Horst Wachs

Abb. 1. Die Kreidefelsen von Moen



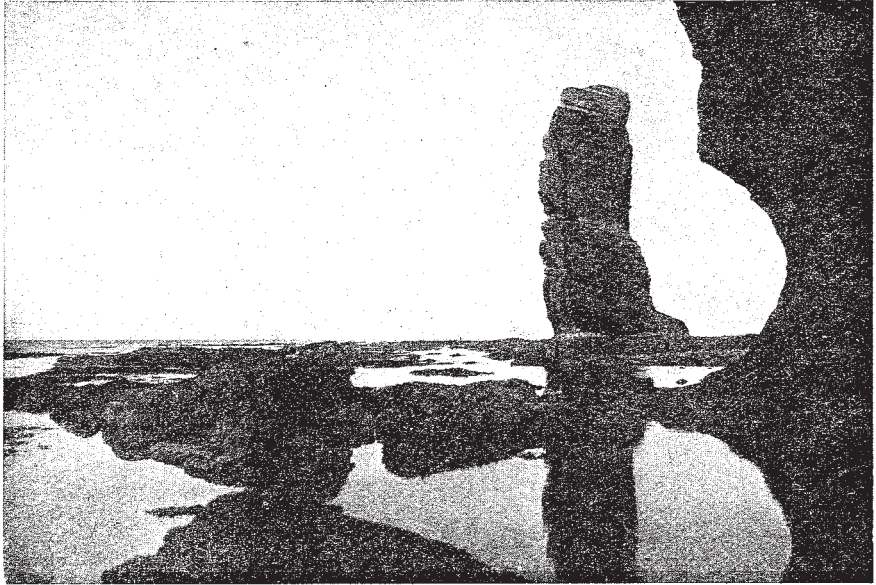
Heinrich Heine

Drei Tage und drei Nächte hindurch tobte der Sturm über die kleine Hallig im Wattenmeer vor Nordfrieslands Küste. Bei Ebbezeit tauchten kleine Stücke des Grünlandes aus den zurückweichenden Fluten auf, zerrissen und zerwühlt von der Brandung. In diesen Stunden klang das Rauschen des Meeres ein wenig entfernter, wie das Grollen eines fernen Gewitters. Bald aber scholl die Flut wieder an, unaufhaltsam ansteigend, und das Tosen der donnernden Brandung rückte näher gegen das schilfgedeckte Fischerhaus. Dann drängten die drei Kinder, zwei Buben und ein Mädels, sich enger heran zur Mutter, die mit einem tiefen fragenden Blick zu ihrem Manne hinüberschaute.

Drei lange Tage, drei lange Nächte saßen diese fünf Menschen nun hier beim Schein der Lampe, die nicht über Tag und nicht über Nacht verlosch. Saßen, wachten und hofften, daß der Sturm sich lege, die Fluten zurückweichen möchten.

Nur allzu gut kannten sie alle, schon von Kind auf, das Schicksal all der mutigen Menschen, die vor ihnen hier wohnten, hier und auf den anderen Halligen und auf den Warften drüben am Festland.

Und sie wußten auch von dem Streit der Gelehrten um die Frage, ob es wahr sei, daß das Land sich langsam aber unaufhaltsam senke. Sie wußten, daß dieser Streit jetzt entschieden war und sie sich abfinden mußten mit der Tatsache, daß die gesamte deutsche



Georg Eberle

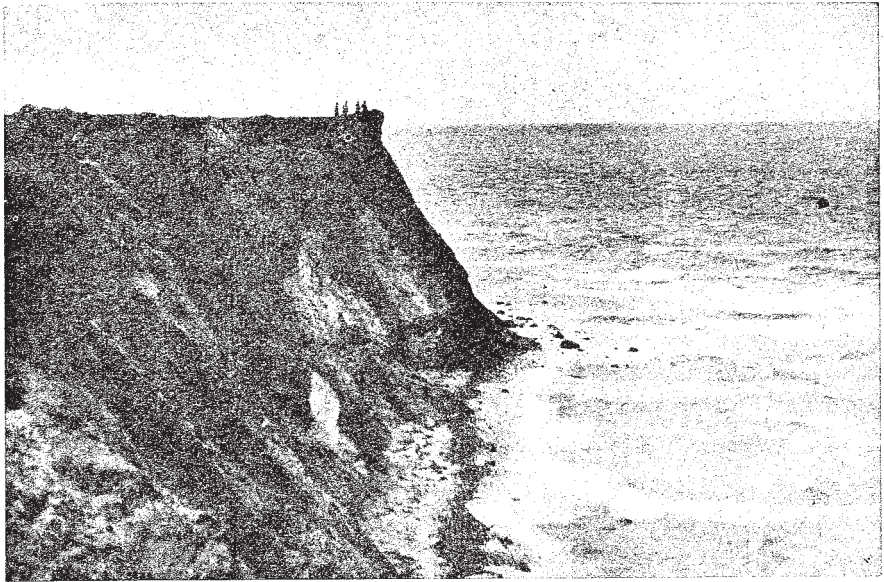
Abb. 2. Ragende Reste an Helgolands Küste

Nordseeküste schon seit Jahrhunderten sich langsam aber stetig senkt. Daß diese Senkung nichts anderes ist als ein Nachklang der Eiszeit. Langsam aber stetig schmelzen ihre letzten Reste, die Gletscher, auf dem Hochland der skandinavischen Halbinsel, dahin. Befreit von millionenschwerem Druck hebt sich dort das Land, und ebenso an der finnischen Küste. Dort tauchen alljährlich neue Klippen, steinerne Inseln aus dem Meere empor, und Städte und Dörfer, die noch zu Menschengedenken Häfen hatten, liegen nun schon weitab von der Küste, drinnen im Lande.

Hier aber, in der Norddeutschen Bucht, ist gewissermaßen die andere Schale der Waage: wie sich jene im Norden stetig erleichtert hebt, so senkt sich diese.

Noch einen Tag und eine lange bange Nacht mußten die fünf Menschen ausharren, dann wichen die tobenden Fluten langsam zurück. Jetzt wurde bei Ebbe die ganze Hallig wieder frei und auch ein breiter Streifen im Watt und in Richtung zur nächsten Hallig. Am Morgen des fünften Tages konnten der Fischer und sein Weib





Horst Waech

Abb. 3. Steilküste beim Ostseebad Alt-Gaarz

zum ersten Male wieder hinaustreten vor die Tür ihres Hauses. Aber erst am Morgen des sechsten Tages konnte der Mann es wagen, den tiefsten Stand der Ebbe benutzend, zu Fuß zu den Nachbarn auf der nächstliegenden größeren Hallig hinüberzuwandern, durchs Watt. Man hatte sich nicht viel zu sagen, man kannte ja die Launen und Gefahren des Meeres. Aber es ist gut, einander wieder zu sehen, einander zu sprechen. Auch diesmal wieder hätte nicht viel gefehlt daran, mit Mann und Maus, mit Weib und Kind für immer in den Fluten zu versinken.

So steht der Mensch hier mitten drin in dem Ringen, das Land und Meer, das Pflanzen, Wind und Wellen miteinander und gegeneinander zu bestehen haben.

Allzu klein sind die Maßstäbe, mit denen der Mensch zu messen gewohnt ist. Allzu kurz sind die sechzig oder siebzig oder achtzig Jahre eines Menschenlebens im Vergleich zu den Zeiträumen, die seit dem Abzug des Eises aus Norddeutschland verstrichen sind.

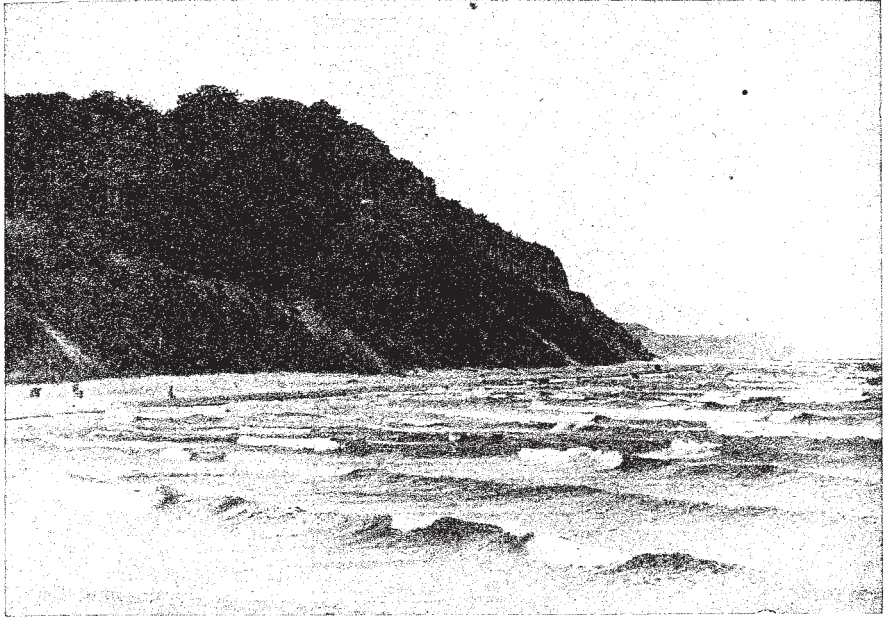


Horst Wachs

Abb. 4. Die Swanti-Bucht auf Hiddensee

Dabei ist, geologisch gesehen, das Zurückweichen des Eises aus der Norddeutschen Bucht und Norddeutschlands Tiefebene nur der letzte, gerade eben verstrichene Augenblick der Erdgeschichte. Denn es mag, von heute ab zurückdatiert, nur etwa 17 000 Jahre her sein, daß die Gegend von Bornholm eisfrei wurde, etwa 20 000 Jahre, daß der Rand der rückweichenden Gletscher in Norddeutschland und etwa 25 000, daß er im Gebiet der Norddeutschen Bucht stand. Aber ohne auf Einzelheiten dieser letzten eben vergangenen Augenblicke unserer Erdgeschichte einzugehen, wollen wir hier Einblick gewinnen, wie die Kräfte der Natur — Pflanzen, Wind und Wellen — vor unseren eigenen Augen aufbauend und zerstörend wirken.

Norddeutschland dankt seinen Boden und die heutigen Formen seiner Oberfläche der letzten Eiszeit. Aber seit das Eis zurückwich, seit das Mare Balticum, das Mittelmeer des Nordens, in seiner heutigen Gestalt und seiner Verbindung nach der Nordsee hin besteht,

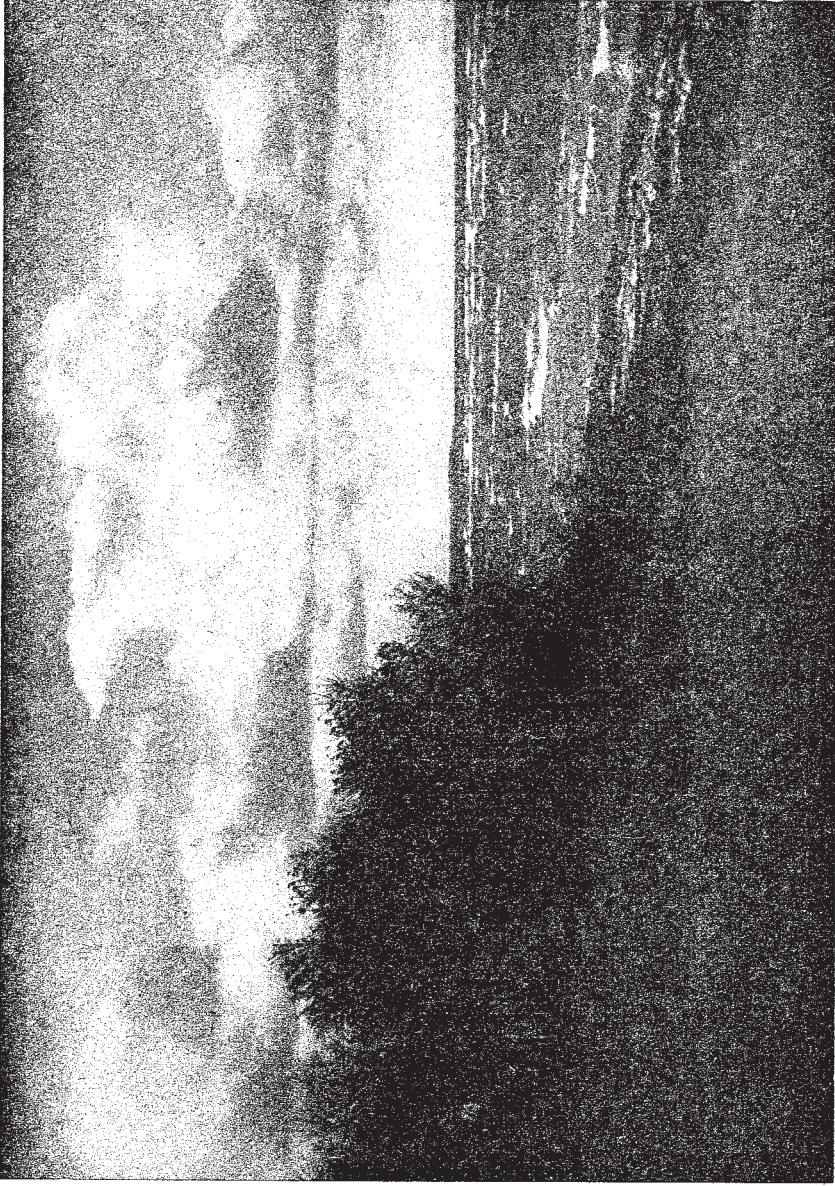


Horst Wachs

Abb. 5. Brandung am Langen Berge bei Bansin

nagen seine Wellen an den Ufern der deutschen Ostseeküste. Fruchtbare schwarze Erde deckt die hochgelegenen Küstenstriche, gebildet aus den Ablagerungen der eiszeitlichen Gletscher. Fettester Weizen- und Rapsboden reicht bis unmittelbar an die Steilhänge heran, das Grün der sprießenden Saaten oder das Blütengold endloser Rapsfelder steht im Sonnenschein gegen das tiefe Blau der Ostsee. Der Pflug des Landmannes schneidet bei der Herbstbestellung hart am Rande des Steilufers entlang, jeden letzten Zentimeter des kostbaren Bodens zu nutzen. Aber wenn im Frühjahr die dem Boden anvertrauten Saaten sprießen, sind neue tiefe Narben in den Rand des Ackers gerissen; denn am Fuße des Steilufers haben die brandenden Wellen das schützende und stützende Erd- und Gesteinsmaterial davongeführt, und in großen Schollen sinken von der Höhe neue Erdmassen hinab in die Tiefe. Oft wurzeln auf diesen abgleitenden Erdmassen noch die Pflanzen, die darauf standen (Abb. 7). Nach der Art des Untergrundes oder





Eva Gerhardt

Abb. 6. Pflanzen, Wind und Wellen